



Geh tausch ma's aus

Wienerisches Lied

Griffsschrift 3-Reiher

1. In an Wirts-haus si-tzn vie-re, die tuan sau - fn, da Wein, der kummt glei
2. Es hei - rat oa-na ganz a al - te Schach-tl, die was zwoa Häu - ser

1. li - ter-weis am Tisch. Auf oa-mal fan - gans al - le an zum Rau - fn,
2. hat drin in da Stadt. Da an-dre nimmt si ganz a jun-ge Wach - tl,

1. a paar da - von, die habm gleinar-risch Pech. Der oa-ne hat den
2. die zwar recht sauber is, aba ka - ne Eu-ros hat. Da sagt da oa - ne

1. Kopf glei vul-la Tip - pln, da an-dre hat an Aug, a blau's.
2. mit da al-tn Schach - tl: "I hab ka Freid, mi reit's von fruah bis spat".

1. Der oa-ne tuat den Kopf si flei - Bi rip-pln, dann sin-gans al - le zwoa, wia's
2. Da an-dre sagt: "I hab die Mei'wohl ger - ne, aba von da Liab al - loa wirst

1. gen - gan z'Haus. Geh tausch ma's aus, geh tausch ma's
2. a net satt.

1. aus, gib mir dein Tip-pl, i gib da gern mei Aug mei blau's. blau's.
2. aus, gib mir die Jun-ge, i gib da d'Alte mit-samt ihr'n Haus. Haus.